

IPRI-Pressemitteilung vom 24. April 2015

Arbeitskreis Industrie 4.0 – Erste Ergebnisse auf der 2. Arbeitskreissitzung präsentiert

Am 21. April fand die 2. Sitzung des Arbeitskreises „Industrie 4.0 – Betriebswirtschaftliche Fragestellungen im Fokus“ (AK 4.0) statt. Gastgeber war die ESTA Apparatebau GmbH & Co. KG aus Senden. Im Rahmen dieser Sitzung präsentierten ausgewählte Unternehmen des AK 4.0 ihre Ergebnisse aus den ersten Workshops. Insbesondere wurden Potenziale von Industrie 4.0 und die notwendigen Voraussetzungen zur Ausschöpfung dieser Potenziale adressiert.

Ziele und Vorgehen des Arbeitskreises

Industrie 4.0 stellt Unternehmen vor eine Vielzahl von technischen und betriebswirtschaftlichen Herausforderungen. Während sich die bisherige Forschung auf technische Themen konzentriert, fokussiert der AK 4.0 des Instituts für Technologie- und Prozessmanagement der Universität Ulm (ITOP) und des International Performance Research Institute (IPRI) betriebswirtschaftliche Fragestellungen. Der AK 4.0 wurde von ITOP und IPRI im November 2014 gemeinsam mit 20 mittelständischen Unternehmen aus Baden-Württemberg gegründet. Dabei kommt der Großteil der Unternehmen aus der Region Ulm.

Ziel des AK 4.0 ist die Entwicklung einer Methodik zur Erstellung von unternehmensspezifischen „Industrie 4.0-Roadmaps“ zur Umsetzung von Industrie 4.0 in der betrieblichen Praxis. Seit Gründung des AK 4.0 werden in Fallstudien mit ausgewählten Unternehmen Workshops zu verschiedenen Themen auf dem Weg zur Umsetzung von Industrie 4.0 durchgeführt. Die ersten Workshops befassen sich mit der Identifikation von Potenzialen und Voraussetzungen zur Nutzung der Potenziale von Industrie 4.0.

Ergebnisse der 2. Arbeitskreissitzung und öffentliches Symposium

Im Rahmen der Arbeitskreissitzung wurden die Zwischenergebnisse dieser Workshops von zwei Unternehmen detailliert präsentiert und anschließend mit den Teilnehmern diskutiert. Darüber hinaus wurde im Arbeitskreis eine Umfrage zu Technologien, Veränderungen und Potenzialen von Industrie 4.0 durchgeführt. Die ersten Ergebnisse dieser Umfrage wurden in der Sitzung präsentiert.

Auf Basis der Ergebnisse des AK 4.0 findet am 30. Juni 2015 ein Symposium zum Thema „Unternehmenssteuerung im Zeitalter von Industrie 4.0“ statt. Das Symposium befasst sich mit den Potenzialen von Industrie 4.0 in der Leistungserstellung (Smart Production) und im Leistungsangebot (Smart Products und Smart Services). Dabei werden die ausführlichen Ergebnisse der Umfrage präsentiert. Zahlreiche Referenten aus Wissenschaft und Praxis stellen erste Ergebnisse und aktuelle Trends zu Industrie 4.0 aus betriebswirtschaftlicher Sicht

vor. Dazu zählen u.a. die Unternehmen ANDREAS STIHL AG & Co. KG, Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, ESTA Apparatebau GmbH & Co. KG und KSB AG.

Veranstaltungsort für das Symposium ist das Haus der Wirtschaft der IHK Ulm. Informationen zum AK 4.0 und zum Symposium finden Sie auf der Projekt-Website (<http://ak40.ipri-institute.com>).

Ansprechpartner:

International Performance Research Institute gGmbH
Marc Rusch
Königstraße 5
D-70173 Stuttgart
Telefon: 0711-6203268-8011
Telefax: 0711-6203268-1045
E-Mail: MRusch@ipri-institute.com

Über IPRI:

Das International Performance Research Institute (IPRI) ist eine gemeinnützige Forschungsgesellschaft auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre. Unter der Leitung von Prof. Dr. Mischa Seiter betreibt das Institut international angelegte Forschung mit dem Schwerpunkt auf Controlling sowie Performance Measurement und Management von Unternehmen und Unternehmensnetzwerken sowie öffentlichen Organisationen. Im Mittelpunkt steht die Durchführung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten und Studien.

Weitere Informationen unter:

www.ipri-institute.com
www.ak40.ipri-institute.com